

Anleitung und Produkte für die Pflege Ihrer Holzböden

Seifenreinigung	Seite 1
Grundreinigung	Seite 2
Bodenpflege im Wohnbereich	Seite 3 + 4
Pflege von UV-geölten Fertigparkettböden	Seite 5
Pflegeplan für lackierte Böden	Seite 6
Designböden-Pflege	ab Seite 7

Seifenreinigung

Anwendungsbereich:

- Reinigung und Zwischenpflege für alle geölten Holzfußböden, Vollpflege für alle geseiften Böden
- Baubiologisch empfohlen vom IBR
- Für Kinderspielzeug geeignet gemäß EN 71-3

Die Seife wird aus reinen Naturprodukten hergestellt, ist lösemittelfrei und ohne Zusatz von Duftstoffen. Die rückfettend eingestellte Rezeptur entfernt wirksam Verschmutzungen ohne das Holz auszulaugen.

Das brauchen Sie:

- Holzbodenseife in Weiß oder Natur
- Swep-Mopp, Super-Pad weiß, Pad-Halter
- 2 Eimer ca. 10 Liter (z.B. Doppelfahrwagen)

Schritt-für-Schritt-Anleitung:

- 2 Eimer mit je ca. 5 Liter warmen Wasser füllen. Seife vor Gebrauch gut ausschütteln und ca. 1 Tasse Seife in einen der Eimer geben
- Den Swep-Mopp im Seifenwasser spülen, leicht auswringen und mit dem ausgebreiteten Mopp den Boden feucht wischen. Kurz einwirken lassen und Verschmutzungen aufnehmen. Den verschmutzten Mopp im Eimer mit klarem Wasser ausspülen
- Festanhaltende Verschmutzungen mit dem weißen Pad und etwas Seifenwasser lösen
- Danach mit sauberer Seifenlösung nachwischen und trocknen lassen. Nicht mit klarem Wasser nachwischen!

Wie oft sollte man wischen?

Je nach Beanspruchung des Bodens wird im Wohnbereich ca. alle 3-4 Wochen feucht gewischt. Bei geringer Belastung seltener, in stark beanspruchten Räumen häufiger.

Welche Holzbodenseife (Weiß oder Natur) ist für die Reinigung geeignet?

Weiß geölte, helle Böden werden mit weißer Seife gereinigt, alle anderen Böden mit Holzbodenseife in Natur.

Was vermieden werden sollte:

- Keine Mikrofaser verwenden
- Nicht mit klarem Wasser nachwischen (Pflege wird entfernt)
- Kein (Seifen)Wasser auf dem Holz belassen

Was tun bei Schlieren?

Schlieren sind ein Zeichen von zu viel Seife. Wenn nicht mit 2 Eimern gearbeitet wird entstehen glänzende Bereiche (Schlieren). In diesem Fall den Boden einmal mit halber Seifenmenge, wie in der Schritt-für-Schritt-Anleitung beschrieben, wischen. Nach der Trocknung kann man den Boden zusätzlich mit einem trockenen Bodentuch nachwischen.

Die Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Stand der Technik. Im Bedarfsfall Probefläche anlegen. Irrtum und Änderungen bleiben vorbehalten. Eine Haftung ist ausgeschlossen. <http://www.dr-schutz.com/>

Grundreinigung

Intensivreiniger ist ein hochwirksamer entfettender Reiniger auf Wasserbasis. Der Reiniger ist konzentriert und wird je nach Einsatzbereich mit Wasser verdünnt. Intensivreiniger wird immer dann eingesetzt, wenn verschlissene Grundbehandlungen renoviert werden sollen oder hartnäckiger, auch fettiger Schmutz schonend entfernt werden soll.

Anwendungsbereich:

- Geöltes Holz im Wohnbereich vor einer Nachbehandlung mit Öl
- Unbehandeltes Holz vor der Oberflächenbehandlung
- Lackierte Oberflächen vor einer Lackpflege
- Geöltes/gewachstes Holz vor einer Nachpflege

Der Intensivreiniger ist:

- Baubiologisch empfohlen
- Für Kinderspielzeug geeignet

Das brauchen Sie:

- Intensivreiniger
- Swep-Mopp, Super-Pad weiß, Pad-Halter, Eimer

Schritt-für-Schritt-Anleitung:

- Intensivreiniger mit warmen Wasser mischen:
 - 1:10 bei Lack und vergleichbaren Oberflächen
 - 1:40 bei allen anderen Oberflächen
- Oberfläche mit Swep-Mopp feucht wischen
- Festhaftenden Schmutz, Ruß, Wachs ggf. mit Reinigerlösung und weißem Pad lösen
- Schmutzlösung aufnehmen und trocknen lassen

Wie oft sollte man grundreinigen?

Nach der Reinigung sind fettende oder wachsartige Pflegemittel und verschlissene Ölbestandteile vom Holz entfernt und müssen erneuert werden. Daher mit Intensivreiniger nur vor einer Nachbehandlung mit Pflegeprodukten arbeiten: Pflegepaste, Pflegeöl, Lackpflege u. a.

Was vermieden werden sollte:

Keinesfalls sollte Intensivreiniger als normaler Wischwasserzusatz für die Unterhaltsreinigung verwendet werden.

Die Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Stand der Technik. Im Bedarfsfall Probefläche anlegen. Irrtum und Änderungen bleiben vorbehalten. Eine Haftung ist ausgeschlossen.

Verbindlich ist jeweils die gebinderückseitig angebrachte Verarbeitungsanleitung des Herstellers.

Bodenpflege im Wohnbereich

Geölte Holzfußböden wie ein gebrauchsfertig geöltes Fertigparkett oder ein handwerklich geölter Boden können sehr genügsam sein.

Merkmale der Böden:

- Ansprechende, holztypische Optik
- Sehr robust
- Partiiell renovierbar
- Pflegeleicht
- Atmungsaktiv
- Antistatisch

Folgende Punkte erleichtern die Instandhaltung der Böden:

- Richtiges Arbeitsgerät (2-Eimer-System für Seife + Swep-Mopp, Pad-Halter + weiße Pads, ggf. Tellermaschine bei Renovierung)
- Keine Mikrofaser verwenden! Mikrofaser ist sehr reinigungsaktiv und nimmt dem Holz nicht nur die Pflegesubstanzen, sondern kann mit scharfkantigen aufgenommenen Schmutzpartikeln die Oberfläche verkratzen. Baumwolle ist sehr gut geeignet, da die Oberfläche nicht angegriffen wird
- Richtige Pflegemittel (Holzbodenseife oder Meisterseife, Pflegepaste oder Pflegeöl, Intensivreiniger)
- Sauberlaufzonen an allen Eingängen
- Filzgleiter unter Möbeln – diese ggf. jährlich erneuern
- Untersetzer mit Abstandhaltern unter Blumentöpfen und -kübeln

I. Reinigung:

Lösen Schmutz und Staub zusammenkehren oder mit Parkettdüse absaugen. Normal verschmutzte Fußböden monatlich bzw. nach Bedarf mit Holzbodenseife feucht aber nicht zu nass reinigen. Mit 2 Eimern und Swep-Mopp, wie in der Schritt-für-Schritt-Anleitung beschrieben, auf dem Gebinde arbeiten. Flecken mit etwas Holzbodenseife und sehr wenig Wasser behandeln und nach kurzer Einwirkzeit mit feuchtem Lappen wegwischen. In hartnäckigen Fällen Fleckentferner verwenden.

II. Auffrischung und Renovierung:

Stark belastete Zonen/Verschleißbereiche:

Den Fußboden mit Woca-Intensivreiniger reinigen und anschließend mit Pflegepaste/Pflegeöl, mit einem beigen/weißen Super-Pad und ggf. einem Tuch nachpolieren. Die Nacharbeiten können auch partiell vorgenommen werden. Geringe Glanzgradunterschiede nach der Ölbehandlung gleichen sich nach der folgenden Reinigung mit Holzbodenseife aus.

III. Holzbodenseife oder Meisterseife?

Wenn häufig gereinigt wird oder der Boden in Räumen mit geringer Nutzung Trittsuren und Glanzgradunterschiede aufweist, ist Meisterseife besser geeignet als Holzbodenseife.

IV. Pflegeprodukte in Weiß oder Natur?

Für farblos behandelte Oberflächen werden die Pflegeprodukte in Natur verwendet. Für weiß geölte Oberflächen die entsprechenden Produkte in Weiß verwenden.

V. Wohnbiologie:

Alle Produkte sind geprüft, wohnbiologisch empfohlen und für Kinderspielzeug geeignet.

Die Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Stand der Technik. Im Bedarfsfall Probefläche anlegen. Irrtum und Änderungen bleiben vorbehalten. Eine Haftung ist ausgeschlossen.

Verbindlich ist jeweils die gebinderückseitig angebrachte Verarbeitungsanleitung des Herstellers.

Pflege von UV-geölten Fertigparkettböden

Anwendungsbereich:

- Erstpflege von Fertigparkett mit UV-Öl
- Auffrischung von Fertigparkett mit UV-Öl
- Endpolierung ungleichmäßiger Öloberflächen
- Auch für alle natürlich härtenden Öloberflächen und hartwachsölbehandelte Böden

UV-geölte Böden werden mit Woca-Pflegepaste gepflegt. Die anspruchsvolle Optik wird damit betont und ein zusätzlicher Fugenschutz aufgebracht.

Woca-Pflegepaste verbindet sich mit dem werkseitigen UV-Öl und härtet zu einer belastbaren Oberfläche aus. Pflegepaste feuert Stoßfugen nicht an.

Nicht geeignet für:

- Nur mit Seife behandelte Böden
- Wachsbehandelte Böden
- Versiegelte (lackierte) Böden

Vorbereitung:

Geölte/gewachste Oberflächen und gebrauchte Böden zuerst nach Anleitung mit Woca-Intensivreiniger grundreinigen.

Material + Werkzeug (für 60-120 m²):

- 1 Tube (400 g) Woca-Pflegepaste Natur oder Weiß, je nach Öloberfläche
- Einscheibenmaschine 16"
- 1 Stück Superpad beige 16"
- 1-2 Filz pads 16"
- 1 Behälter mit Wasser zum Tränken (Ölbenetzentzündung)

Schritt-für-Schritt-Anleitung:

- Das beige Superpad unter die Einscheibenmaschine legen
- Ca. 3 gehäufte Esslöffel Pflegepaste direkt aus der Tube auf den Boden geben
- Mit laufender Einscheibenmaschine in diesen Klecks hineinfahren und die Paste gleichmäßig und fein verteilen
- Die Paste gründlich einmassieren, bis das Pad keine Paste mehr an den Boden abgibt
- Mit frischer Paste ergänzen und weiterarbeiten, bis die gesamte Bodenfläche eingepflegt ist
- Zum Schluss den Boden mit einem Tuch oder Filzpad trocken abreiben
- Ölbenetzte Tücher können sich nach einiger Zeit selbst entzünden. Diese daher nach Gebrauch mit Wasser tränken und ausgebreitet im Freien trocknen lassen
- Nach ca. 4 Stunden kann der Boden nachpoliert werden (z.B. Filzpad)
- In den ersten Stunden kann der Boden mit luftdurchlässigem Schutz (Tücher oder Pappe) abgedeckt schonend begangen werden
- Die Pflegepastenbehandlung ist nach 48 Std. durchgehärtet und voll belastbar

Die Pflegepaste kann auch von Hand verarbeitet werden. Das ist sinnvoll bei lokalen Verschleißzonen und kleinen Flächen, wie z.B. Treppenstufen, Eingangsbereich etc.

Die Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Stand der Technik. Im Bedarfsfall Probefläche anlegen. Irrtum und Änderungen bleiben vorbehalten. Eine Haftung ist ausgeschlossen.

Verbindlich ist jeweils die gebinderückseitig angebrachte Verarbeitungsanleitung des Herstellers.

Pflegeplan für lackierte Böden

Die richtige Behandlung lackierter Holzböden erspart vorzeitige aufwändige Nacharbeiten und erhält die hochwertige Optik versiegelter Holzböden.

Folgende Punkte erleichtern die Instandhaltung:

- Geeignetes Arbeitsgerät (2-Eimer-System für Seife + Swep-Mopp)
- Keine Mikrofaser verwenden! Mikrofaser ist sehr reinigungsaktiv und nimmt dem Holz nicht nur die Pflegesubstanzen weg, sondern kann mit scharfkantigen aufgenommenen Schmutzpartikeln die Oberfläche verkratzen. Baumwolle ist sehr gut geeignet, da die Oberfläche nicht angegriffen wird
- Sauberlaufzonen an allen Eingängen
- Filzgleiter unter den Möbeln – diese ggf. jährlich erneuern
- Untersetzer mit Abstandhaltern unter den Blumentöpfen und –kübeln

I. Reinigung

Lösen Schmutz und Staub trocken fegen oder mit Parkettdüse absaugen. Normal verschmutzte Fußböden nach Bedarf mit Lackseife reinigen. Starke Verschmutzungen mit Intensivreiniger entfernen.

II. Vollpflege

Von Zeit zu Zeit den Boden mit Intensivreiniger reinigen und eine Vollpflege mit Lackpflege vornehmen.

III. Renovierung

Alle Lacke und viele Fremdprodukte können bei übermäßigem Gebrauch angeschliffen und nachlackiert werden. Für einwandfreie Ergebnisse sollte der gleiche Lack wie der Ursprungslack verwendet werden. Beschädigungen bis ins Holz können durch Schleifen und Neulackieren repariert werden. Je nach Lichtsituation ist ggf. ein größerer Bereich nachzuarbeiten, um sichtbare Ansätze zu vermeiden.

IV. Lackpflege matt oder glänzend?

Matte und seidenmatte Lacke werden mit matter Lackpflege behandelt, glänzender Lack mit der glänzenden Lackpflege.

V. Wohnbiologie:

Alle Produkte sind geprüft, wohnbiologisch empfohlen und für Kinderspielzeug geeignet.

Die Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Stand der Technik. Im Bedarfsfall eine Probefläche anlegen. Irrtum und Änderungen bleiben vorbehalten. Eine Haftung ist ausgeschlossen.

Verbindlich ist jeweils die gebinderückseitig angebrachte Verarbeitungsanleitung des Herstellers.

Haben Sie noch Fragen?

Rufen Sie uns doch unter +49 821 444 55 25 an oder verwenden Sie unser Anfrageformular unter <https://www.athurn.de/de/kontakt/anfrage/>

Designböden Pflege

Perfekte Pflege im Wohnbereich.



JOKA[®]

INKU

Designböden Pflege

Für den Wohnbereich (außer stark strapazierte Flächen).

1. Hinweis:

Diese Pflegeanweisung wurde mit den Designbodenherstellern abgestimmt. Sie ist für alle Wohnbereiche mit normaler Beanspruchung gedacht. Für stark strapazierte Wohnbereiche wie Küchen und Flure empfehlen wir die Beachtung der Reinigungs- und Pflegeanweisung für Designbodenbeläge im Objekt und in stark strapazierten Wohnbereichen.

2. Vorbeugende Maßnahmen

Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann vermieden werden, indem Sauberlaufzonen in den Eingangsbereichen angelegt werden.

3. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen. Hierzu PU Reiniger in einer Verdünnung von 1:10 mit Wasser einsetzen. Den Boden mit gut ausgepressten Wischbezügen reinigen. Abschließend mit klarem Wasser neutralisieren. Pfützenbildung generell vermeiden.

4. Laufende Reinigung und Pflege

4.1 Beseitigung von Staub:

Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Feuchtwischen mit nebelfeuchtem Wischbezug.

4.2 Manuelle Reinigung:

Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen PU Reiniger im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Boden mit einem geeigneten, gut ausgepressten Wischmopp reinigen.

5. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich punktuell mit unverdünntem PU Reiniger in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien weißen Pad entfernen. Im Anschluss mit klarem Wasser nachwischen. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

6. Auffrischung des Oberflächenschutzes

Eine erste Auffrischung ist bedarfsabhängig erst nach einiger Zeit der Nutzung (z. B. nach 3–6 Monaten) erforderlich, um stumpf gewordene oder leicht verkratzte Oberflächen wieder aufzufrischen. Diese Auffrischung sollte regelmäßig nach Bedarf alle 3–6 Monate wiederholt werden. Zunächst den Boden grundreinen (siehe Punkt 7). Zum Aufbau einer Pflegeschicht Vollpflege matt oder Bodenglanz unverdünnt in Form eines gleichmäßigen dünnen Filmes auftragen. Hierzu den Wischwiesel mit Einwischerbezug oder einen flusenfreien Breitwischmopp verwenden. Für erhöhten Schutz einen zweiten Auftrag durchführen, wenn der Pflegefilm trocken und trittfest ist (ca. 45 Minuten). Die Befilmungen über Kreuz aufbringen. Nach dem Trocknen der letzten Schicht über Nacht ist der Belag behagbar.

7. Grundreinigung

Zur Entfernung besonders hartnäckiger Verschmutzungen und Rückstände sowie zur Vorbereitung einer Auffrischung des Bodens (siehe Punkt 6) wird eine Grundreinigung erforderlich. Hierzu Grundreiniger R in einer Verdünnung bis 1:5 gleichmäßig auf den Boden aufsprühen (mit Hand-Drucksprüher o.ä.) und je nach Hartnäckigkeit der zu beseitigenden Rückstände bis 5 Minuten einwirken lassen. Pfützenbildung vermeiden. Anschließend den Belag mit dem Padmeister und einem grünem Handpad schrubben. Bei strukturierten Oberflächen zur Entfernung von festsitzendem Schmutz in Belagsvertiefungen mit einer Schrubbürste nacharbeiten. Die Schmutzflotte mit gut ausgepressten Wischbeugen aufnehmen und den Belag unter Verwendung von klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr!). Pfützenbildung und stehende Nässe vermeiden.

Durch Weitergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanweisung an seinen Auftraggeber erfüllt der Bodenleger bei Neuverlegung eines Bodenbelages die Vorschrift der DIN 18 365.

Ihr JOKA / INKU Fachhändler